

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 14/2015

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

24.03.2015 – MSc

St. Georg berät bei Krankenhausbau in Afrika Architekten bauen zwei Krankenhäuser für Nichtregierungsorganisation

Leipzig. Mitte März besuchten zwei Architekten aus Südafrika und den USA das Klinikum St. Georg in Leipzig, um sich über die technische Ausstattung, bauliche Besonderheiten und die strukturelle Ausrichtung eines modernen Krankenhauses zu informieren.

Die beiden Architekten unterstützen die Nichtregierungsorganisation „Partners in Health“ (PIH) bei dem Bau von Krankenhäusern in Sierra Leone und Liberia – zwei Länder, die unter anderem stark vom Ebolafieber betroffen sind.

Vor allem für die sechs neuen Operationssäle und die damit verbundenen Abläufe interessierten sich die beiden Architekten. Darüber hinaus besichtigten die Gäste noch die Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme und das Schwerbrandverletztencentrum.

„Wir hoffen, einen guten Einblick in bauliche und klinische Krankenhausprozesse vermittelt zu haben, und stehen selbstverständlich für weitere Anfragen jederzeit zur Verfügung“ sagte Privatdozent Dr. Adrian Dragu, Chefarzt der Klinik für Plastische und Handchirurgie mit Schwerbrandverletztencentrum im Klinikum St. Georg.

Auch wenn die Voraussetzungen und Möglichkeiten in Sierra Leone und Liberia ungleich schwieriger sein werden, bedankten sich die Besucher für die gewonnenen Eindrücke, die in die Entwicklung der Krankenhäuser einfließen werden.

„In regelmäßigen Abständen werden wir über das Projekt auf dem Laufenden gehalten. Wir unterstützen das Engagement der Organisation und ihrer Beteiligten, die medizinische Infrastruktur in dieser Regionen aufzubauen.“, betonte Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Über „Partners in Health“

Durch den Aufbau langfristiger strategischer Partnerschaften mit lokalen Kliniken, Regierungen und Schwesterorganisationen verfolgt Partners in Health zwei übergeordnete Ziele:

1. die Vorteile der modernen medizinischen Wissenschaft zu den Menschen zu bringen, die sie am dringendsten benötigen und

2. eine wirksame Waffe gegen die Verzweiflung in der Welt zu bieten

PIH bringt die Ressourcen der führenden medizinischen Institute der Welt und die gelebte Erfahrung der Ärmsten der Welt zusammen, um eine moralische Solidarität zu schaffen, statt Almosen zu verteilen.

Weitere Informationen zu Partners in Health und zu den aktuellen Klinikprojekten in Sierra Leone und Liberia finden Sie im Internet unter <http://www.pih.org>.

Zeichen: 2.413 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de